

Niederschrift öffentlicher Teil

Der Kulturausschuss führte seine Sitzung am Donnerstag, dem 21.03.2024, im Sitzungsraum, Kellergeschoss, Verwaltungsgebäude, Ernst-Thälmann-Str. 10, Hansestadt Osterburg durch.

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:23 Uhr

Teilnehmer:

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder
Guse, Horst-Dieter
Riedner, Bernd

Sachkundige Einwohner
Langschwager, Gisela
Schröder, Dorit
Walter, Norbert
Wellner, Mario
Zimmermann, Cornelia

Abwesend:

Vorsitz
Tramp, Wolfgang

entschuldigt (kurzfristig)

Stimmberechtigte Mitglieder
Brehmer, Stefan
Engel, Sven
Moser, Rainer
Werner, Torsten

entschuldigt (kurzfristig)

entschuldigt (Ortschaftsrats-Sitzung)
entschuldigt (Ortschaftsrats-Sitzung)

Sachkundige Einwohner
Leischke, Katja

entschuldigt

Verwaltungsangehörige
Ahrends, Danuta

entschuldigt

Bestätigte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Kulturausschusses vom 01.02.2024
4. Antrag auf Zuschuss für Veranstaltungen im Rahmen der Osterburger Sommernächte 2024
5. Einwohnerfragestunde
6. Informationen, Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote**

Der stellvertretende Vorsitzende Horst Guse eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er teilt mit, dass Wolfgang Tramp erkrankt ist.

Horst Guse stellt fest, dass der Ausschuss mit nur zwei anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern **nicht beschlussfähig** ist.

Er fragt in die Runde, ob die Mitglieder und sachkundigen Einwohner sich dennoch über die zu beratenden Tagesordnungspunkte austauschen möchten.

Alle Mitglieder und sachkundigen Einwohner möchten dies.

2. **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Horst Guse stellt fest, dass Tagesordnungspunkt 2 (Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Kulturausschusses vom 01.02.2024) aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit nicht beraten werden kann.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Kulturausschusses vom 01.02.2024

Der Kulturausschuss ist nicht beschlussfähig.

4. Antrag auf Zuschuss für Veranstaltungen im Rahmen der Osterburger Sommernächte 2024

Auch wenn der Kulturausschuss nicht beschlussfähig ist, möchten sich die Anwesenden sich über den Antrag der MMH GmbH auf Bezuschussung von zwei Veranstaltungen im Rahmen der Osterburger Sommernächte 2024 austauschen.

Horst Guse und Cornilia Zimmermann bitten Mario Wellner, einen der geschäftsführenden Gesellschafter der MMH GmbH, zu erläutern, wofür die Zuschüsse benötigt werden.

Mario Wellner erklärt, die Zuschüsse würden für anfallende Unkosten benötigt, z. B. für den Druck von Plakaten, für Werbung und Technik.

Horst Guse fasst zusammen, dass die Zuschüsse nicht für Gagen geplant sind.

Norbert Walter, Band-Mitglied der Gruppe „Electric Muff“, für deren Auftritt ein Zuschuss beantragt wird, antwortet, die Bands würden ohne Gage spielen – „aus Spaß an der Freude“.

Mario Wellner betont, es sei eine Veranstaltungsreihe, die sich die Stadt Osterburg auf die Fahnen geschrieben hat und sich daher auch finanziell beteiligen sollte.

Gisela Langschwager befürwortet den Zuschuss – es handele sich lediglich um 500,00 Euro.

Bernd Riedner ist nicht dagegen, fragt aber, wohin das führen soll. Im Moment sei das Geld da, aber was passiere, wenn das Geld knapper wird und jedes Jahr Anträge gestellt werden? Er plädiert (zukünftig) für ein geregeltes Verfahren. Der neue Stadtrat könnte eine Richtlinie erarbeiten; alle Kulturschaffende könnten entsprechend informiert werden, dass sie zu einem bestimmten Stichtag Anträge stellen können.

Auch Dorit Schröder stellt die Frage, wie der Ausschuss zukünftig mit solchen Anträgen umgehen möchte.

Horst Guse weist darauf hin, dass es sich bei der MMH GmbH um eine privatwirtschaftliche Initiative handelt.

Gisela Langschwager wirft ein, dass der Ausschuss doch bestrebt sei, Kultur auf die Beine zu stellen und daher bereit sein sollte, auch Geld zur Verfügung zu stellen.

Cornelia Zimmermann fragt, ob es Anträge von weiteren Kulturschaffenden gibt.

Anette Rieger antwortet, dass dies für 2024 bisher der einzige Antrag ist, es aber nicht ausgeschlossen sei, dass weitere gestellt werden. Im vergangenen Jahr sei unter anderem ein Antrag zur Unterstützung des Kulturprogrammes des Weihnachtsmarktes gestellt und bewilligt worden.

Weil den Anwesenden das Prozedere um die Veranstaltungen im Rahmen der Sommernächte nicht ganz klar erscheint, legt Anette Rieger dar, wie sich Organisation und Finanzierung in den vergangenen Jahren entwickelt haben:

2020 und 2021 wurden die Sommernächte größtenteils durch Personal der Stadtverwaltung organisiert. Finanziert haben sich die Sommernächte aus dem 5.000-Euro-Topf des Kulturausschusses zuzüglich Spenden- und Sponsorenmitteln sowie Eintrittsgeldern. Hintergrund für die Entstehung der Sommernächte war die Corona-Zeit, in der es Kulturschaffenden kaum möglich war, Veranstaltungen durchzuführen und dabei die Corona-Auflagen einzuhalten. Hier wollte die Stadt unterstützen, damit z. B. Konzerte trotzdem stattfinden können.

Weil sich die Sommernächte gut etabliert hatten, sollten diese auch in den kommenden Jahren weitergeführt werden, jedoch unter Regie der Veranstalter selbst. Die organisatorische und finanzielle Verantwortung für einen Teil der Sommernächte lag 2022 und 2023 also bei den Veranstaltern. Ausgenommen das Bürgersommerfest, die Veranstaltungen auf dem Bibliothekshof (u. a. Poetry Slam) und das Konzert der Blasmusikanten. Die Honorare, Gema-Gebühren etc. für diese Veranstaltungen wurden aus dem 5.000-Euro-Topf des Kulturausschusses bezahlt. Die organisatorische Abwicklung oblag dem Kulturausschuss-Vorsitzenden Wolfgang Tramp sowie städtischem Personal (Verträge mit Künstlern, Organisation von Bühnen und Technik etc.).

Für 2024 sei dies wieder so geplant: einen Teil der Veranstaltungen organisieren und finanzieren die Veranstalter selbst, ein Teil obliegt bei der Stadt. Alle Veranstaltungen finden unter dem Namen „Osterburger Sommernächte“ statt. Ein Veranstalter sei die MMH GmbH und diese beantrage einen Zuschuss für zwei Konzerte.

Auch wenn keine Beschlussfähigkeit gegeben ist, bittet Horst Guse die Anwesenden, sich zu positionieren.

Ergebnis: Die zwei stimmberechtigten Mitglieder befürworten den beantragten Zuschuss.

Auch die sachkundigen Einwohner zeigen sich einverstanden.

5. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner ist anwesend, der gern den Vorsitzenden Wolfgang Tramp etwas gefragt hätte. Da dieser aber nicht anwesend sei, würde er ihn auch anrufen.

Horst Guse ermuntert den Einwohner, seine Frage dennoch zu stellen.

Der Einwohner hätte gern gewusst, welche Veranstaltungen im Rahmen der diesjährigen Sommernächte geplant sind.

Horst Guse sagt, dies könne der Ausschuss nicht ausführlich beantworten, da die Organisation vorwiegend in den Händen von Wolfgang Tramp liege.

Anette Rieger antwortet, von welchen Veranstaltungen sie bisher Kenntnis hat: das Bürgersommerfest im Innenhof der Stadtverwaltung, der Poetry Slam sowie ein Konzert auf dem Bibliothekshof und ein Blasmusik-Konzert. Außerdem die beiden Konzerte in der Musikmarkthalle mit „Electric Muff“ und „Carpenter & Bacon“ sowie „PAST“.

Bernd Riedner antwortet, dass die Frage an Wolfgang Tramp weitergegeben werde.

6. Informationen, Anfragen und Anregungen

Horst Guse informiert, dass der Bürgermeister um ein Votum des Kulturausschusses hinsichtlich eines im kommenden Stadtrat zu fassenden Beschlusses bittet.

Die Beschlussvorlage wurde den Ausschussmitgliedern und sachkundigen Einwohnern kurz vor Sitzungsbeginn ausgehändigt.

Horst Guse verliest den Beschlusstext und die Problembeschreibung der Beschlussvorlage III/2024/585 (Betreff Bereitstellung der Lindensporthalle für den Weihnachtstanz).

Bernd Riedner sagt, man wolle dem zukünftigen Ausrichter einen Gewinn ermöglichen, den er allein mit der Ausrichtung des Weihnachtsmarktes nicht erwirtschaften kann.

Dorit Schröder fragt, wie das mit der Versicherung im Falle von Schäden an der Halle sei.

Bernd Riedner sagt, er hätte gern mehr Informationen zum eingereichten Konzept des Veranstalters. Er hat Informationsbedarf und bittet darum, dass im kommenden Stadtrat vor Beschlussfassung eine Einführung gegeben wird.

Horst Guse bittet abschließend um das Votum.

Ergebnis: Unter der Bedingung, dass es im kommenden Stadtrat nähere Erläuterungen zu dem Thema gibt und das Konzept des Veranstalters sowie die

Kriterien des Leistungsverzeichnisses noch einmal dargelegt werden, signalisieren die Ausschussmitglieder Befürwortung.

Horst Guse fragt nach weiteren Anfragen und Anregungen.

Mario Wellner möchte wissen, ob es möglich wäre, für die Musikmarkthalle Wegweiser anzubringen.

Gisela Langschwager sagt, dies müsse man beim Ordnungsamt beantragen.

Dorit Schröder sagt, dafür würden Kosten anfallen, aber ein Beschluss wäre nicht nötig.

Horst Guse fragt, ob es weitere Anfragen oder Anregungen gibt. Dies ist nicht der Fall. Er entschuldigt sich nochmals beim anwesenden Einwohner, dass der Ausschuss keine vollständigen Informationen zu den Sommernächten 2024 geben konnte.

Er schließt den öffentlichen Teil um 19:23 Uhr.

i. V. Horst Guse
Vorsitzende/r

A. Rieger
Protokollant